

**Allgemeines:** Wer hätte anfangs des letzten Jahres gedacht, dass die Fachstelle gegen Männergewalt FgM mit dem Mannebüro Luzern im Dezember 2008 neue

## FgM Fachstelle gegen Männergewalt

Räume beziehen wird? Wohl niemand. Da die meisten Gewaltberatungen zu Randzeiten, sprich in den frühen Abendstunden stattfinden, kam es in der Vergangenheit immer wieder zu räumlichen Engpässen und terminlichen Schwierigkeiten. Jetzt verfügen wir neu über zwei Beratungsräume und ein Sitzungszimmer, in welchem sogar noch unser Sekretariat Platz hat.



**Der Leistungsauftrag** der Fachstelle gegen Männergewalt FgM mit dem Kanton Luzern wird im Sommer 2009 auslaufen. Daher fanden im letzten Jahr Verhandlungen über einen neuen Leistungsvertrag mit den beiden Vertretern der Arbeitsgruppe «Hausliche Gewalt» der Zentralschweizer Polizeidirektorinnen- und direktorenkonferenz ZPKD statt. Ab Mitte 2009 wird der neue Leistungsvertrag in Kraft treten. Unsere Arbeit wird also nicht nur vom Kanton Luzern, sondern inzwischen auch von den anderen Zentralschweizer Kantonen anerkannt!

**Statistisches:** im Jahr 2008 erhielten wir auf der Gewalt-Hotline 261 Anrufe (2007: 248). Insgesamt waren 83 Täter (2007: 66) bei uns in Beratung, was einer deutlichen Zunahme gegenüber 2007 entspricht. Es fanden 521 Beratungsstunden statt (2007: 460), so viele wie noch nie seit dem Bestehen der Fachstelle gegen Männergewalt FgM.

**Projekte:** Unsere erste Trainingsgruppe «Know-how/No-Hau» für Gewalt ausübende Jugendliche konnte im Herbst erfolgreich starten. Inzwischen sind weitere Anmeldungen eingegangen, sodass im Frühling 2009 eine zweite Trainingsgruppe zustande kommen wird.

*Thomas Graf •*

### VERTRAULICH JA, ANONYM NEIN

**Nach der ersten** Beratung begleite ich Herrn Roncalli\* bis zur Lift-Türe in den Korridor hinaus. «Adee Herr Isenegger», sagt er. «Adee - - schöni Woche», sage ich. Herr Roncalli schaut mich verdutzt an. In der nächst folgenden Beratungs-Stunde erkläre ich ihm, ich würde seinen Namen

nie laut nennen, wenn andere zuhören können, nicht im Korridor, nicht bei halb-offenen Bürotüren, nicht im Stiegenhaus: «Das geht niemanden was an».

**Gewiss, die Fachstelle** gegen Männergewalt FgM ist nichts von «anonym». Jeder Ratsuchende kennt seinen Berater im Voraus, wenn er will ([www.maennergewalt.ch/](http://www.maennergewalt.ch/) Die Fachstelle/Wir über uns/Team). Und der Berater seinerseits kennt den Namen und meist auch den Wohnort des Klienten. Nicht anonym, aber «vertraulich» arbeiten wir. Was ein Mann erzählt, bleibt grundsätzlich unter uns. Über den Inhalt geben wir keine Auskünfte, weder an die Ehefrau noch an eine Amtsstelle. Wir führen auch keine Akten und Urkunden von Männern, die uns freiwillig aufsuchen. Schutz ist unabdingbar für eine gelingende Beratung.

**Jemand hat gemeint**, wir unterlägen dem «Amtsgeheimnis». Das geht doch etwas weit: Dienstgeheimnis, Arztgeheimnis, Polizeiheimnis, Berufsgeheimnis, Beichtgeheimnis, Bankgeheimnis. – Einige von diesen Begriffen sind über die Jahre hinweg in Verdacht oder gar in Verruf geraten. Wir sind hier vorsichtig. Schauen wir mal genauer hin: «Geheim» wurzelt im Wort «Heim». So, als ob etwas zu unserem «vertrauten Hausrat» gehörte. Wir werden es nicht an irgendjemanden veräussern. Es ist «für daheim» bestimmt. Insofern vertraulich.

**Vielleicht fahren** wir besser, wenn wir statt der amtlich anmutenden «Geheimhaltung» den anderen Ausdruck gebrauchen. «Wir arbeiten vertraulich von Mann zu Mann», so unser Wahlspruch. Dahinter sehen wir also weniger die Schweigepflicht oder das Redeverbot als vielmehr die Haltung zum Schutze der anderen, ein feines Gespür

für die Würde des Mannes. Das heisst aber auch: Vertraulichkeit hat ihre Grenzen. Wenn ein Tätermann mitteilt, dass er vor hat zu morden, sich selbst oder andere, dann erlauben wir uns selbstverständlich zu reden.

**Ein Spruch heisst** «Zwei Dinge sind schädlich für jeden: Schweigen, wenn Zeit ist zum Reden/Reden, wenn Zeit ist zum Schweigen.» Wir bei der Fachstelle FgM wollen nützliche Dinge tun! **\*Namen geändert**

*Markus Isenegger •*